

Arbeitsbericht

zum Bau von einem Gebäude mit drei Klassenräumen, Büro mit Lagerraum und Toiletten für die öffentliche Vorschule von Calavi-Zentrum Gemeinde von Abomey-Calavi, Republik Benin

Am 1. September haben wir uns mit Mitgliedern des Elternbeirates und seinem 1. Vorsitzenden, der Direktorin der Vorschule und dem Stadtviertelvorsteher zu einer Versammlung getroffen. Wir haben den Eltern erzählt, dass das Projekt bewilligt worden ist und nun die ersten Gelder dafür eingetroffen seien. Doch um die Arbeit beginnen zu können, müßte erst der Vertrag von ihnen, den Eltern, akzeptiert werden. Wir lesen den Vertrag vor und Absatz für Absatz wird er in Fon übersetzt, damit auch alle Eltern den Inhalt verstehen. Die Eltern haben einige Fragen, die wir beantworten. Als die Eltern den Inhalt des Vertrages richtig verstanden haben, stimmen sie positiv für den Vertrag ab.



Anschließend besichtigen wir den Bauplatz. Der Standort, den die Gemeinde für die Vorschule ausgesucht hat, ist sehr beengt. Er ist direkt hinter der Grundschule gelegen. Wir besichtigen auch den Raum, wo die Baumaterialien gelagert werden können und die Unterkunft der Arbeiter. Mit dem Lagerraum sind wir nicht einverstanden, da das Dach große Löcher hat. Die Regenzeit kann jeden Tag beginnen und wir können nicht das Risiko eingehen, dass der Zement naß wird. Die Direktorin verspricht, sich um einen anderen Raum der Grundschule zu bemühen.

Am nächsten Tag kaufen wir Zement, Sand, Kies und Eisen ein und sorgen dafür, dass alles sicher gelagert ist. Am 3. September kommt das Arbeiterteam zur Baustelle. Der Baugrund wird vermessen. An einer Stelle ist der Platz so eng, dass das Gebäude gerade noch hineinpaßt. Trotz aller Schwierigkeiten ist am Nachmittag der Bauplatz gesichert und die Arbeit kann beginnen. Die Maurer fertigen Bausteine, doch von der Bevölkerung ist niemand erschienen. Schließlich stellen die Direktorin und der Elternbeirat Leute für die Arbeit ein.

Erst am 12. September können die Maurer die Fundamentgräben ebnen. Als sie damit beginnen, kommen die Leute, die die Gräben ausgehoben haben, und bedrohen unsere Arbeiter mit Macheten. Sie seien nicht bezahlt worden und niemand dürfe arbeiten, bis sie nicht ihr Geld erhalten hätten. Als ich die geweiteten Pupillen sehe, weiß ich, dass die Leute unter Drogeneinfluss sind. Ich bitte unsere Arbeiter, sich zurückzuziehen, bis das Problem geregelt ist.

Während des ganzen Projektes sind die Eltern sehr zurückhaltend. Der Stadtviertelvorsteher zeigt sich kaum. Die Direktorin setzt sich mit Leib und Seele für den Erfolg des Projektes ein und legt sogar selbst Hand an. Unsere Arbeiter lassen sich nicht entmutigen und geben ihr Bestes.





Mit Hilfe von Schnüren und Wasserwaage werden die Pfeiler ausgerichtet.



Auf der Fundamentunterlage werden die Mauern errichtet.



Auf dem unteren Eisenanker werden Bausteine aufgemauert.



Trotz Regen schreitet die Arbeit voran und das Gebäude wächst vor aller Augen.



Der obere Eisenanker wird in einem Stück gegossen.



Während die Wände trocknen, treffen Holz und Dachdeckplatten ein,



die Fensterläden werden eingesetzt und die Kinder helfen beim Auffüllen der Klassenräume mit Sand.



Der Dachstuhl wird gemacht und die Dachdeckplatten aufgelegt.

In dieser Zeit arbeiten die Maurer in der Toilettengrube.



Die Mauern in der Grube werden mit Sikalite verputzt



Das Toilettenhäuschen ist fertig.

Sobald das Dach fertig ist, beginnen die Maurer mit dem Verputzen der Wände,



innen

und



außen.

Die Maler verzaubern das Gebäude schließlich mit fröhlichen Farben.



In den Klassenräumen haben beninische Künstler die Wände zu einem ersten Bilderbuch umgewandelt.



Wir danken allen Freunden und Unterstützern von Herzen, dass sie uns auch in diesem Projekt begleitet haben. Der Bürgermeister der Stadt Calavi ist stolz auf diese Schulen, da sie die einzigen Schulen in Benin sind, die einladend, fröhlich und lehrreich in sich selbst sind. Er meinte, dass damit das Zeitalter eingeläutet wird, in dem zur Schule gehen und lernen Spaß machen.

Astrid Toda